

Wenn nichts so ist, wie es scheint

Die Winchesters haben es mal wieder mit ein paar gefährlichen Jobs zu tun

Von sunrise92

Kapitel 19: die Wahrheit ...

„So ne scheiße, es wissen schon viel zu viele von unserem Geheimnis. Wir können es ihr nicht auch erzählen!!“ meint Grünäugiger genervt und Sam nickt. „Also wenn ihr dieses Monster meint, dass mich gestern Nacht mit genommen hat, dann müsst ihr mir sowieso nichts mehr erklären..“ platzt Becky hervor.

„Du hast sie also tatsächlich gesehen?“ Sam setzt sich auf und stöhnt kurz danach, weil seine Beine ganz schön weh tun. „Jaa, ich hab sie gesehen. Eine unglaubliche Kreatur, ich wusste nicht, was ich tun sollte.. Ich hatte furchtbare Angst.. Sie hat mich aus meinem Bett gezerrt und war so schnell, dass ich nicht einmal reagieren konnte. Dann hat sie mich in die Uni gebracht und das nächste, an was ich mich erinnern kann, ist dieses Bett und die Decke, auf die ich gestarrt habe..“ meint sie und bekommt allein bei dem Gedanken an Aswang eine Gänsehaut.

„Hast du auch ihre menschliche Gestalt gesehen?“ „Nein, nur die eine. Aber ich wusste gar nicht, dass es von ihr auch eine Menschliche gibt. Dann ist es ja kein Wunder, dass sie sich hier aufhalten kann, ohne entdeckt zu werden..“ meint sie und nimmt sich das Kissen, was sie dicht an sich drückt.

„Meint ihr, sie wird kommen, um mich zu holen?“ fragt sie dann schon fast flüsternd und Dean grinst.

„Oh nein, der Appetit an dir ist ihr vergangen, sie will uns haben, weil wir ihren Lebensraum zerstört haben. Sie wird superwütend sein und alles tun, um meinen Bruder und mich zu töten. Also müsst du und dein Vater verschwinden, so schnell es geht.“

„Wir sollen verschwinden? Ja aber wohin denn?“ lautet die nächste Frage von dem Mädchen.

„Naja.. Irgendwo hin, wo viel Sonne ist, wo es besonders hell ist und wo ihr euch in Sicherheit bringen könnt, solange es Nacht ist. Außerdem solltet ihr euch zu der Zeit nicht unbedingt in unserer Nähe aufhalten!“ meint Sam, steht auf, holt sich seinen Laptop, wenn auch mit extrem wackeligen Beinen und setzt sich dann wieder zurück aufs Bett.

„Man, du siehst aus, als wenn du Stöcke anstatt Beine hättest..“ witzelt Dean und fängt sich nen Schlag an den Hinterkopf ein. „Schnauze.. Deine Beine sind ja auch nicht halb abgefackelt, du Witzbold..“ meckert er und klappt den Laptop auf, um irgendwas

einzugeben. „Was machst du da?“ „Ich schau nur mal nach, wie es in der Uni weiter gegangen ist!“ meint er und findet auch gleich einen Artikel. „Hier steht, dass sie die Uni retten konnten und das alle wohlauf sind. Nur der Keller wurde vollkommen zerstört, der Rest ist heile geblieben. Na Gott sei dank, da haben wir ja doch keinen großen Schaden angerichtet!“ meint der Braunäugige erleichtert.

„Wieso? Was ist denn passiert??.Ooh.. Ihr habt doch nicht etwa.. Ein Feuer gelegt??“ platzt sie heraus und die Winchester kratzen sich grinsend am Hinterkopf, bis sie ein gemurmertes „Ging nicht anders..“ hervor bringen.

„Oh du meine Güte.. Hast du dir dabei die Verbrennungen zugefügt?“ fragt sie und schaut dabei auf Sams Beine.

„Jaa, ein kleines Missgeschick. Ist aber halb so schlimm!“ „Ja sicher, du musst wissen, bei Sam ist immer alles halb so schlimm!“ kommentiert Dean die Aussage seines Bruders genervt und Angesprochener seufzt.

„Das ist gar nicht wahr und es ist Wirklich nicht mehr so schlimm. Dean hat mich rechtzeitig gerettet,darum bin ich noch gut dabei rum gekommen.. Hätte er mit ein paar Sekunden später raus gezogen, hätte es schlimmer ausgehen können..“ ist die ehrliche Meinung des Jüngeren.

„Und alles nur wegen mir.. Es tut mir schrecklich leid!“ murmelt das Mädchen und schaut beschämt zu Boden.

„Es muss dir nicht leid tun. Ganz im Gegenteil. Wärst du nicht dort unten gelandet und hätten wir dich nicht gesucht, dann wären wir nie auf etwas sehr wichtiges gestoßen, das wir wissen müssen, um dieses Mistvieh aufzuhalten. Hey Dean, ruf am besten Jimmy an, er sollte hier her kommen!“ sagt der Braunäugige und versucht so das Thema zu wechseln.

„Wie denn, ich hab seine Nummer doch gar nicht!“ „Ja, aber ich. Ich ruf ihn schnell an, damit er hier er kommt.“ Das macht sie dann auch gleich und kurze Zeit später fährt Mr Linstrate mit quietschenden Reifen auf den Parkplatz. Nicht mal eine Minute später klopft es an der Tür und sofort, als sie geöffnet ist, rennt Jimmy zu seiner Tochter und drückt sie fest an sich.

„Mein Gott Becky, ich dachte, ich hätte dich für immer verloren!“ presst er zwischen zusammengebissenen Zähnen hervor und Tränen kullern ihre Wangen entlang. „Papa..“ schluchzt sie und es endet in einer noch innigeren Umarmung. „Gott, ist das niedlich!“ murmelt Dean, er dich zurück auf die Kante vom Bett seines Bruders setzt. Dieser rollt mit den Augen und grinst dann.

„Sei doch froh, dass du das Versprechen, was du Jimmy gegeben hast, einhalten konntest..“ „Bin ich doch, ist nur zu niedlich, dieses Vater-Tochter-Bild. Zum kuscheln!“ witzelt er und lehnt sich zurück,wobei er an Sam's Beine kommt und dieser schmerzhaft aufstöhnt..

„Aahh..Man, pass doch auf..“ murmelt er und zieht seine Beine zurück. „Sorry.. Hab nicht gedacht, dass es so weh tut..“ „Natürlich tut es weh!! Allerdings kann ich auch froh sein, dass meine Beine noch ganz sind..“ sagt Sam und grinst. „Bis heute Abend muss es ihnen aber wieder besser gehen, sonst kann ich dir nachher doch nicht helfen, Aswang den Hintern zu polieren..“ sagt er grinsend und streckt sich.

„Und das wäre doch zu schade..“

Nach kurzen Erzählminuten lässt sich Jimmy verwirrt auf einen im Zimmer stehenden Sessel fallen und seufzt auf. „Wie kann ich euch nur danken, Jungs? Ihr habt meine Tochter gerettet und dabei fast selbst euer Leben verloren.. Ich weiß nicht, was ich tun soll, um mich dafür zu revongieren..“ sagt er dann, seine Tochter dicht bei sich.

„Schon gut, ist ja alles halb so wild. Aber sie müssen uns versprechen, dass ihr bis heute Abend hier verschwunden seid. Dann wird es zu gefährlich für euch und es ist sicherer, wenn ihr zu Hause, oder an irgendeinem viel besuchtem Ort seid.“ meint der Braunäugige und sein Bruder nickt.

„Sam hat Recht, wenn wir uns auch noch um euch sorgen müssen, dann geht das ganz in die Hose. Also werdet ihr heute Abend schön die Fliege machen, wir schießen Aswang das Gehirn raus und alle sind glücklich..“

„Als wenn das so einfach wäre, Dude!!“ murmelt Sam und grinst. „Aber naja, haben wir ja sonst auch immer geschafft. Hoffen wir nur, dass sie es jetzt wirklich auf und abgesehen hat!“ „Sicher hat sie das. Wir haben ihr schließlich ganz schön auf der Nase herum getanzt.. Sie ist furchtbar wütend, wette ich für!“

„Ihr müsst vorsichtig sein.. Ich könnte es mir nicht verzeihen, wenn ihr wegen mir sterben würdet..“ meint Becky und ballt ihre Hände zu Fäusten..

„Also erstens werden wir nicht sterben und zweitens wäre es nicht deine Schuld, wenn es passieren würde, weil es unser Job war, von Anfang an. Dass du da mit rein geraten bist, war Zufall und das wir dich gerettet haben, genau so!!“ ist Dean's Kommentar und sein Bruder nickt. „Genau, Dean hat Recht. Macht euch mal keine Sorgen um uns, wir schaffen das schon!“

Sam steht langsam auf, stöhnt einmal und torkelt dann in Richtung Bad.

„Was machst du?“ fragt sein Bruder und schaut sich das Gekraksel von seinem Bruder fasziniert an.

„Ich will duschen gehen, ich fühl mich, als wäre ich Jahre lang nicht mehr mit Wasser in Berührung gekommen. Außerdem seh ich auch wie ein Schornsteinfeger, so schwarz ich bin..“ „Na ob das so ne gute Idee ist..“ kommentiert Älterer die Idee des Jüngeren. „Ist mir egal, so will ich hier jedenfalls nicht mehr rumsitzen..“ Damit verschwindet er ins Bad und nach ein paar Minuten hört man dann das Wasser rauschen.

„Das muss doch furchtbar weh tun!!“ sagt Jimmy und verzieht sein Gesicht. „Tja, ist doch seine Entscheidung. Außerdem hat er schon ne Menge mit gemacht, von daher hält er das auch noch aus..“ Dean setzt sich ganz aufs Bett und streckt sich. „Jetzt muss ich nur noch den alten Pflock aus dem Auto holen.. Achja und das Kreuz..“ murmelt er, steht aber nicht auf.. „In 3 Stunden wird es Abend..“ meint Becky mit einem mal und die Männer nicken. „Jaa, 3 Stunden habt ihr Zeit, bis dieses Monster euch angreifen wird.“ „I know, aber bis dahin haben wir alle nötigen Vorbereitungen abgeschlossen..“ meint der Grünäugige locker, als wär es eine Alltäglichkeit, Vampire zu vernichten...

Naja, okay, für DIE ist es ja ne Alltäglichkeit.. *lach*

20 Minuten später kommt dann auch Sam wieder aus dem Bad. „Gott, hat das weh getan.. Dean, das nächste Mal, wenn wir in einen Keller rennen und ich vorschlage, dort ein Feuer zu legen... Schlag mich, ja?“ meint er und lässt sich seufzend aufs Bett fallen. „Klar, kein Problem!!“

Weitere 20 Minuten später haben sich die Winchesterbrüder abgesprochen, was sie alles noch holen und machen müssen. Also bleiben noch etwas über 2 Stunden, die sie irgendwie rumbekommen müssen.

„So und ihr beiden verschwindet jetzt besser. Falls wir uns nicht mehr sehen sollten, vergesst einfach, was ihr heute gehört oder gesehen habt, klar?? Ihr werdet weder jemanden über uns etwas erzählen, noch über den Aswang oder alles, worüber wir geredet haben, verstanden??“ weist Dean die beiden Gäste zurecht und die Nicken.

„Okay, versprochen. Wir werden niemandem von Heute erzählen.. Und von euch

erfährt auch niemand etwas!“ wiederholt Becky noch einmal und bekommt für ihr Verständnis ein Lächeln der Winchester geschenkt.

„Ich hoffe, ihr schafft es.. Und es wäre toll, wenn wir euch noch einmal wieder sehen würden!“ meint nun Jimmy und sieht die Brüder ernst und besorgt an.

„Keine Sorge, Jimmy, wir schaffen das schon.. Wir haben bis jetzt alles geschafft..“ beruhigt Sam die beiden und dann begleiten sie die Familie noch zur Tür.

„Machts gut, Jungs. Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder..“ „Jaa, das hoffe ich auch.“ Dann gehen die beiden los und lassen Dean und Sam allein zurück. „Niedlich, die beiden, oder?“ meint Sam und sein Bruder grinst. „Ach was, stehst du jetzt schon auf ältere Männer, Sammylein?? Ohoh, ich glaube, ich muss aufpassen, dass du mich nicht überfällst, wenn ich schlafe..!“ ist der wieder mal dumme Kommentar seines Bruders, weswegen er gleich einen Schlag auf den Hinterkopf abbekommt..

„Vollidiot..!“ ist der Kommentar des Jüngeren. „Du weißt genau, wie ich das meine, Jerk!“ „Bitch!“ kommt sofort zurück und dann muss Sam lachen.. „Du bist so ein Idiot..hahaha.“ Älterer grinst und holt ne Flasche Wasser aus dem Kühlschrank. „Maan, hab ich einen Durst..“ Und mit den Worten kippt sich Dean den halben Inhalt in den Mund. „Immer sachte, gleich verschluckst du..“ Zu spät, schon hustet der Grünäugige drauf los und spuckt den halben Inhalt wieder aus. „Ohh maan..“ Der Jüngere klopft auf Deans Rücken und langsam beruhigt er sich wieder.

„Meine Güte..war..das knapp..“ hechelt er und stellt die Flasche auf den Schrank. „Du bist einfach viel zu ungeduldig und hektisch!“ weist Jüngerer seinen Bruder zurück und jener verdreht die Augen. „Jaja, schon klar.. Kann doch mal passieren.. Ich brech wenigstens nicht zusammen, wenn ich irgendwelche Visionen hab.. Dafür verschluck ich mich lieber!“ meint er dann und bereut kurzerhand wieder, was er gesagt hat.

„Ähm, also.. ich meine, ich..“ stottert er, aber sein Bruder hebt die Hand und bringt ihn so zum Schweigen.

„Schon klar, Dean. Ich habs schon verstanden!“ sagt er im scharfen Ton und der Grünäugige schluckt.

„Nein Sammy, du hast es nicht verstanden. Es war wirklich anders gemeint, ich..“ Aber wieder kann er nicht zu Ende reden, da sich Angesprochener umdreht und seine Sachen packt.

„Passt schon, Dean. Wir sollten jetzt lieber in den Park fahren..!“ „In den Park? Was wollen wir im Park?“ fragt Anderer verwirrt und dieses mal ist es der Jüngere, der die Augen verdreht. „Hier würden wir nur unnötig Leute in Gefahr bringen und was glaubst du, stellt Aswang mit dem Haus an, wenn sie her kommt? Im Park ist der beste Platz für einen Kampf, wir haben viel Platz und er kann uns an fast keiner Stelle in einen Hinterhalt locken, weil sie sicher nicht damit gerechnet hat, dass wir gerade in einen leeren Park gehen.. Klar?“ fragt er und Dean nickt. „Cool, dann mal los..“ meint er nur, schnappt sich alles, was er braucht und rennt dann seinem immer noch wütenden, aber dabei relativ ruhigen, Bruder hinterher.

~ Soo, nächstes Kapi is soweit fertig =P

ich weiß, ich weiß, diesmal ist es etwas langatmig und langweilig, aber ich verspreche, dass das nächste Kapi um so spannender wird =P

indianerehrenwortgeb

Hoffe, es gefällt euch trotzdem =)

Danke für die Kommiss der letzten Kapi's, hab mich wirklich gefreut =)
Hoffe, ihr schreibt mir noch ein paar mehr =P

Lgg, eure ani *knuffl*